

Jugendarmut

# Was versteht man unter Armut?

Als absolute Armut gilt eine Mangelsituation, in der die physische Existenz von Menschen unmittelbar oder mittelbar bedroht ist.

Bei relativer Armut ist zwar das physische Existenzminimum gesichert, jedoch wird das soziokulturelle Existenzminimum deutlich unterschritten.

(laut Brockhaus Taschenlexikon)

# Wo liegt in Deutschland die Armutsgrenze?

Als arm gilt, wer als Alleinlebender  
mit ca. **940 Euro** im Monat  
auskommen muss.

Dabei sind bereits alle staatlichen  
Leistungen eingerechnet!

# Deutschland

Deutschlandweit waren 2010, laut der Datenbank von Eurostat, 15,8 % der Bevölkerung mit einem Jahreseinkommen von 11426 Euro armutsgefährdet.

(aus der Pressemitteilung Nr. 121 vom 27.03.2013 des Statistischen Bundesamtes)

Gründe für Jugendarmut

**Die Gründe für  
Jugendarmut sind  
vielschichtig**

# Wir fanden folgende Gründe:

- Abbruch der Schule ohne Abschluss
- Schulverweigerung
- Sprachprobleme bei Migranten und dadurch schlechten oder gar keinen Schul- bzw. Ausbildungsabschluss
- Abbruch einer Berufsausbildung
- Arbeitslosigkeit
- Arbeitslosigkeit der Eltern

- Eltern, die von Harz IV oder Sozialhilfe leben
- schlecht bezahlte Arbeit der Eltern
- eigener schlecht bezahlter Job
- 400 Euro-Jobs
- mangelnde soziale Integration
- mangelnde Bildung und niedriger sozialer Status der Eltern
- berufliche Misserfolge und lähmende Frustration
- Kinder von Geschiedenen und Alleinerziehenden

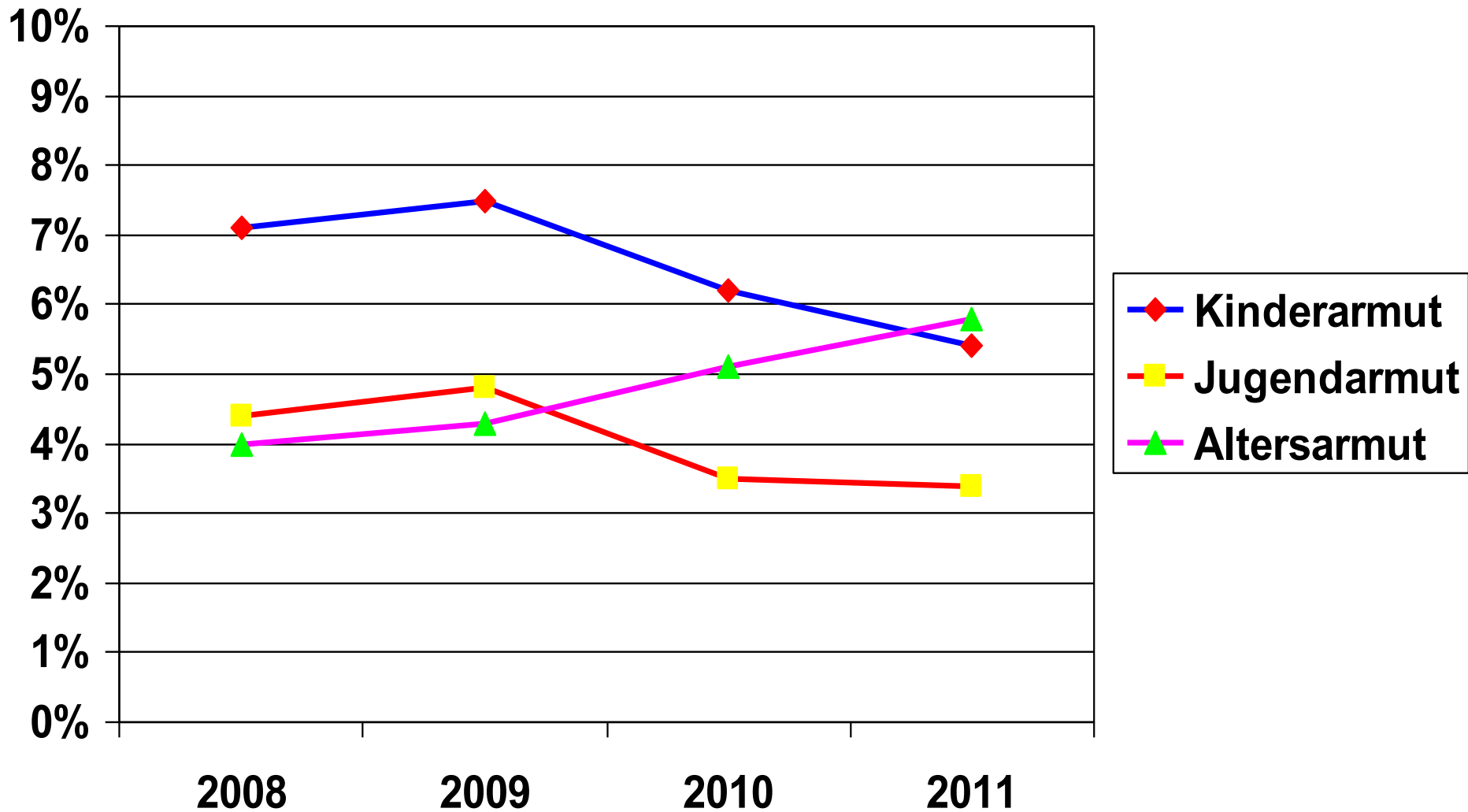
Auch das fanden wir heraus:

Jugendarmut führt zur  
Ausgrenzung.

Jugendliche schämen sich vielfach  
für ihre Situation und grenzen  
sich ab oder werden ausgegrenzt.

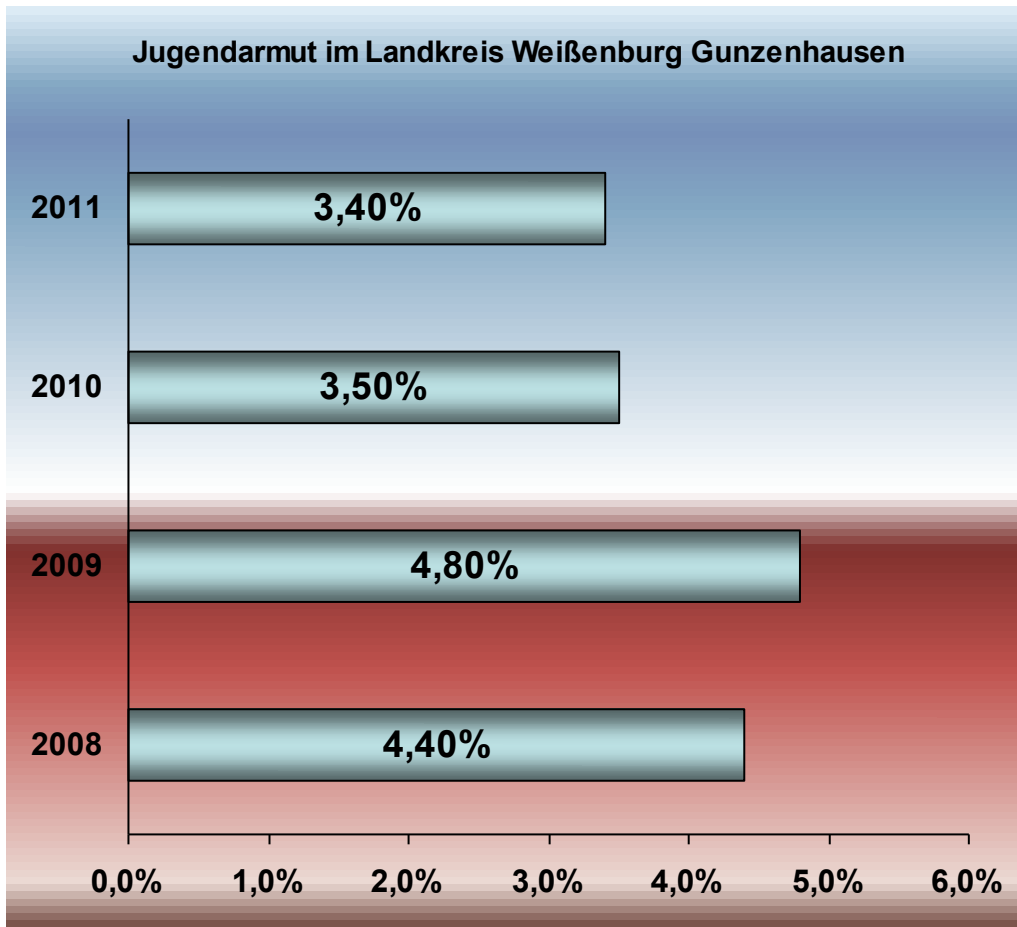


**Wie sieht es im Landkreis  
Weißenburg Gunzenhausen mit  
der Jugendarmut aus?**



Armut im Landkreis Weißenburg Gunzenhausen  
Quelle: Bertelsmann Stiftung Wegweiser Kommune

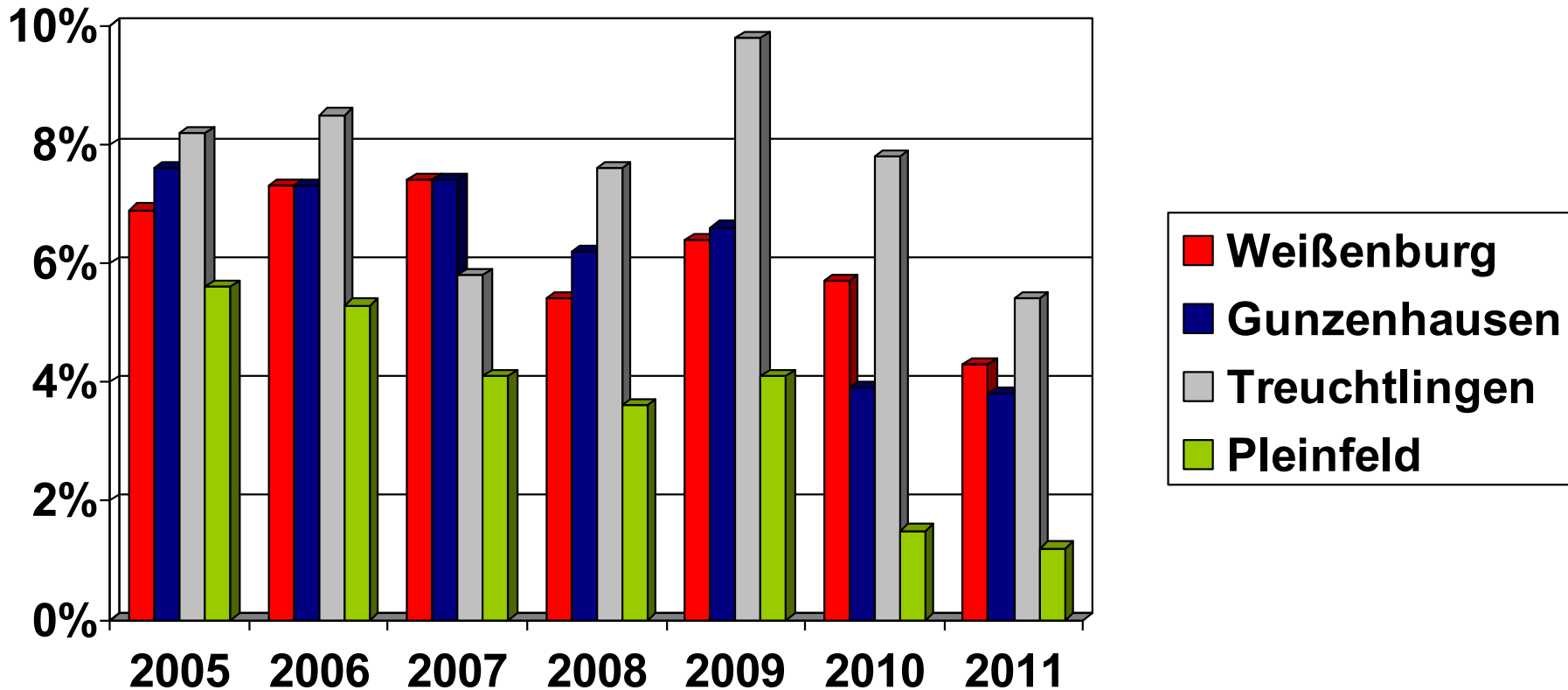
# Jugendarmut in Prozent und in realen Zahlen



- 3126 Jugendliche
- 3231 Jugendliche
- 4444 Jugendliche
- 4092 Jugendliche

# Jugendarmut in den vier größten Städten des Landkreises

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit;  
Bertelsmann Stiftung



## **Wegweiser Kommune**

### **Jugendarmut (%)**

<b>Kommune</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Weißenburg</b>	<b>6,9</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>5,4</b>	<b>6,4</b>	<b>5,7</b>	<b>4,3</b>
<b>Gunzenhausen</b>	<b>7,6</b>	<b>7,3</b>	<b>7,4</b>	<b>6,2</b>	<b>6,6</b>	<b>3,9</b>	<b>3,8</b>
<b>Treuchtlingen</b>	<b>8,2</b>	<b>8,5</b>	<b>5,8</b>	<b>7,6</b>	<b>9,8</b>	<b>7,8</b>	<b>5,4</b>
<b>Pleinfeld</b>	<b>5,6</b>	<b>5,3</b>	<b>4,1</b>	<b>3,6</b>	<b>4,1</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>

### **Zahlen von Städten über 5000 Einwohner!**

Quelle: Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit,  
eigene Berechnungen.

Bertelsmann Stiftung Wegweiser Kommune

Die Jugendarmut ist in den verschiedenen Städten des Landkreises sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Zahlen erscheinen auch recht sprunghaft zu sein.

- Entweder wurden veränderte Kriterien angewendet

oder

- die Erhebungsdaten stimmen nicht hundertprozentig.

Dies konnten wir aber nicht überprüfen.  
Deshalb haben wir das Zahlenmaterial  
so übernommen.

Auch fanden wir kein Zahlenmaterial für Jugendarmut im

- Landkreis vor 2008 und für 2012,  
sowie für die
- Städte vor 2005 und für 2012.

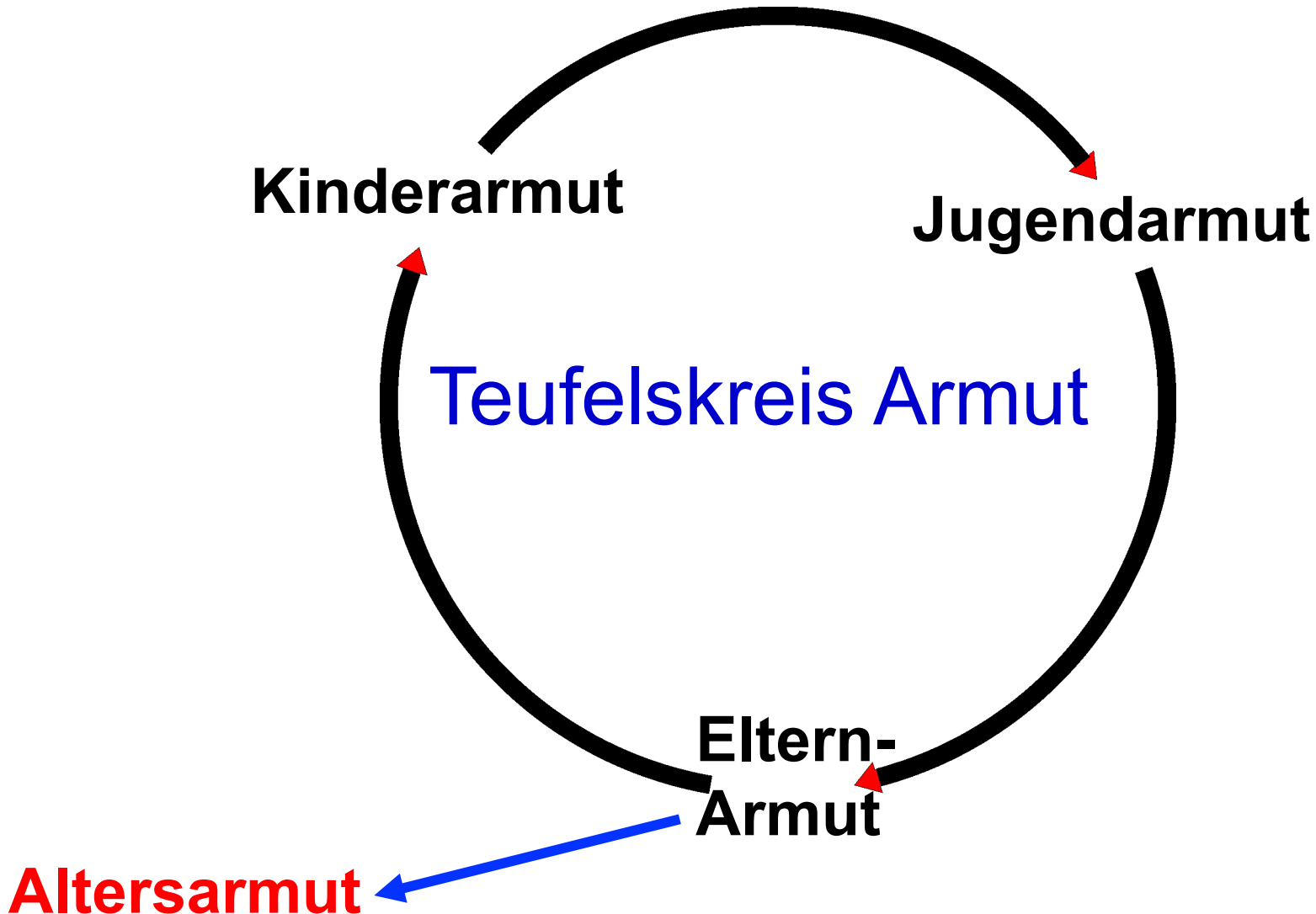


# Zukunftsaussichten

Es sieht nicht rosig aus, denn laut  
Meinung vieler Fachleute und  
Veröffentlichungen ist

**Armut**  
**vererbbar!**

# Das würde folgendes bedeuten:



Es ist aber nicht unmöglich diesen Kreis zu durchbrechen.

Dies wäre zu schaffen

- wenn jemand alles daran setzt einen guten Schulabschluss zu bekommen,
- sich beruflich bildet,

und

- wenn er ein soziales Netzwerk hat, das ihn unterstützt.

Daneben gilt:

- alle Ämter und Stellen die Unterstützung leisten, müssten endlich besser zusammenarbeiten und sich miteinander abstimmen, wenn es um die Förderung Jugendlicher geht.

Denn nur so ist gewährleistet,  
dass gezielt etwas gegen die  
Jugendarmut getan werden  
kann.

# Erarbeitet von

der katholischen Religionsgruppe  
10 A / B der M – Klassen,  
zusammen mit ihrem Religionslehrer  
Herrn Lehmkul.